Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **7 (1905-1906)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

AMTLICHES ORGAN DES SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS, DES VERBANDES DER SCHWEIZERISCHEN ALTERTUMSMUSEEN UND DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ERHALTUNG HISTORISCHER KUNSTDENKMÄLER.

HERAUSGEGEBEN VON DEM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM IN ZÜRICH.

NEUE FOLGE. BAND VII. 1905/06. Nr. 1.

Neue steinzeitliche Funde in Graubünden.

Von Dr. *Chr. Tarnuzzer*, Chur.

Am 21. März 1902 fand ein mit dem Verjüngen der Reben beschäftigter Landmann in *Maienfeld* im sogenannten *Losenberg,* einer hügelartigen Erhebung oberhalb des Schlosses Salenegg, in einer Distanz, die vom letztern ca. 300 m entfernt ist, ein prähistorisches *Steinbeil* und ein *Feuersteinartefakt,* die zusammen den dritten beglaubigten Fund von Steinwerkzeugen in der bündnerischen „Herrschaft" darstellen. Nachdem ich die seltenen Fundstücke im April 1905 zu Gesicht bekommen und einige Tage darauf die Lokalität besucht, bin ich imstande, nachstehende Angaben über die im Besitze des Herrn *J. P. Enderlin* jun. in Maienfeld befindlichen Gegenstände zu machen.

1. *Das Steinbeil* aus dem Losenberg von Maienfeld ist 9,2 cm lang und 3,5 cm breit; die bedeutendste Dicke beträgt 1,8 cm. Es ist größer als das neolithische Beilchen, welches ich 1890 oberhalb der Burg *Aspermont* bei *Jenins* gefunden, im „Anzeiger f. schweiz. Altertumskunde" (No. 1, 1891, S. 426 f.) beschrieben und den historischen Sammlungen des Rhätischen Museums in Chur geschenkt habe. Das unzweifelhaft neolithische Werkzeug ist oben und unten ungefähr gleich stark gewölbt, zeigt aber nicht eine ganz